

# Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2023-12

15.Mai

## Wechselkröte Sandtorfer Äcker

Im letzten Info wurde von WK-Rufern berichtet.



*Links der Grabenabschnitt, rechts die neue Senke in der „Kiebitzwiese“. In beiden Gewässern WK-Rufer.*

Wie sich am 12.5. zeigte, wurde in beiden Gewässern abgelaicht -insgesamt 5 Laichschnüre.

Da hierbei wenigstens 10 Wks zugange waren und wir lediglich 3 Wks in den Fangeimern am Viernheimer Weg fanden, muss ein Gutteil der Wks aus anderen Himmelsrichtungen zu den Gewässern angewandert sein.

Die neu angelegten Ablaihwässer sind kleinteilig, aber ein erster wichtiger Schritt, hier die Wechselkröten zu stützen. (aktuelles siehe Info-Schluss).

## Die neu angelegten Senken entlang des Rheins sitzen weitgehend auf dem Trockenen

Einzig relevante Ausnahme sind, wie Holger auf seiner Kontroll-Tour feststellen konnte, die ausgekofferten Grabenabschnitte der alten Rhein-Schlute in Höhe Klärwerk Sandhofen.

Ein Blick auf den Rheinpegel zeigt, dass der Rhein den ganzen April über z.Tl. weit unter 4 m Wasser führte. Erst ab dem 10. Mai überschritt er die 4 m-Marke und erreichte mit 4,70 m am 13.5. seinen Höchststand. Erst jetzt bekommen die Senken Bedeutung für die Amphibien. Wegen der Beschattung scheiden hier Wechsel- und

Kreuzkröte aus. Infrage käme noch der Laubfrosch. Wir werden sehen.



*Wasser führende Schlutenabschnitte. Fotos: Holger Wiegand, 14.5.23*

## Benjamin Franklin

### Bedeutendes Amphibiengewässer und Eidechsen-Lebensraum

Über die Bedeutung des Regenversickerungsbeckens als Abblaugewässer für Erdkröte, Grasfrosch und Bergmolch wurde bereits ausführlich berichtet. Mit dem Ende der Winterruhe ( gemeint ist nicht die eigene) bei den Zauneidechsen ergibt sich jetzt die Möglichkeit, das unmittelbar angrenzende Umfeld nach Zauneidechsen abzusuchen. Das erfolgte erstmals am 14.5. Die Suche war erfolgreich im Saumstreifenbereich entlang des Zauns.



*Rechts ausserhalb des Bildes das Abblaugewässer, links führt neben dem Zaun ein Waldweg.*

Im Umfeld des Abblaugewässers wurden im Rahmen der Pflegemaßnahmen Totholzhaufen angelegt und der bereits bestehende Steinriegel freigestellt. Zauneidechsen waren aber nur in der Vegetation aufzuspüren. Eine Mauereidechse saß auf dem Totholzhaufen.

Es wurden mehr als 5 Zauneidechsen gesichtet. Das Areal ist für uns neu. Genaues über die Population wissen wir nicht.



*Zauneidechsen-Männchen, 14.5.23*



*Zauneidechsen-Weibchen, 14.5.*

## Laubfrosch-Rufer im Aussengewässer Klärwerk Standhofen



Nachdem die Klärwerks-Betriebsleitung das Gewässer wieder hatte auffüllen lassen, bekamen die Amphibien wieder ein passables Abfließgewässer.

Was sich dann bisher dort abspielte, blieb im Verborgenen. Denn eine Bache mit ihren Frischlingen blockierte den Zugang.

Mutig dann am 12.5. abends aufs Gelände. Von weitem war schon der Laubfrosch zu hören. Die Verhörung am Gewässer erbrachte 3 Laubfrosch-Rufer. Ansonsten nur noch das Gequake einige Wasserfrösche. Larven waren im Wasser nicht auszumachen.

## Wechselkröte Sandtorfer Äcker -aktueller Stand

Der neuerliche Kontrollgang am 14.5. abends zeigte; zwischenzeitlich wurden insgesamt 13 Laichschnüre abgelegt -z.Tl. sind die Larven bereits geschlüpft. Dazu ist anzumerken, dass es nicht immer einfach ist, die einzelnen Laichschnüre auseinander zu halten ( wo hört die eine auf, wo fängt die andere an ).

In der Senke östlich des Grabens waren 2 WK-Rufer zu hören -und 1 KK-Rufer. Bei der Kreuzkröte wird man mit weiteren Rufern rechnen können.



*Das linke Hinterbein des KK-Rufers scheint verletzt zu sein*



*nicht einfach, herauszufinden, wieviele Laichschnüre das sind ( 14.5.)*

Zauneidechsen-Bilder Häusemer Feld

oben Männchen, unten Weibchen ( 13.5.23 )

